

# Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **22 (1906)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXII.  
Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 29. November 1906.

**Wochenspruch:** Jedwedes Ding mit Deinem Weib besprich,  
Und ist sie klein, so bücke Dich. (Salmd.)

## Verbandswesen.

Schweizer. Gewerbeverein.  
(Mitgeteilt.) Der Zentralvorstand hielt am 19. November seine erste Sitzung in der neuen Amtsperiode ab, wobei nebst einem Vertreter des Schweiz.

Industriedepartements auch vier neue Mitglieder begrüßt werden konnten. Die bisherigen Sekretäre Boos-Fegher und Krebs wurden bestätigt, ebenso die Mitglieder der Zentralprüfungskommission, und als neue Erfahrmänner dieser Kommission gewählt die Herren Direktor Haldimann, Präsident der kantonalen Lehrlingsprüfungskommission, in Bern; Wieser, Sekretär für das Lehrlingswesen des Kantons Zürich, und Peillex, Sekretär des Lehrlingswesens des Kantons Genf.

Außer dem Arbeitsprogramm und Budget pro 1907 wurden ferner ein Gutachten an die Bundesbehörden betreffend Revision des Fabrikgesetzes durchberaten, diverse Maßnahmen zur Abwehr und Bekämpfung von Streiks besprochen und sodann Berichte über den Stand der Gewerbegesetzgebung, über den heutigen Stand des Vereinsorgans, über den Verbandstag deutscher Gewerbevereine in Nürtenberg a. a. m. entgegen genommen.

Die Gipfermeister von Solothurn und Umgebung haben beschlossen, sich in ein Syndikat des Gipfermeisterverbandes zu vereinigen.

Der Schreinermeisterverein von Seebezirk und Gaster hat einen einheitlichen Tarif mit Aufschlag der Arbeiten angenommen. Um allzu hohe Ansätze vermeiden zu können, wurde beschlossen: Es sei der Vorstand beauftragt, nach guten und billigen Bezugsquellen zu forschen für Bezüge von Holz, Glas, Beschläge u. s. w. unter Berücksichtigung der Firmen in den Bezirken See und Gaster. Diesbezügliche Angaben, eventuell Offerten mögen an den Präsidenten J. Good zur „Rose“ in Uznach gemacht werden.

Die Handwerksmeister von Nagaz (die Bau- und Möbelschreiner, die Glaser, die Maler, die Schlosser, die Schmiede, die Flaschner, die Sattler und Tapezierer) haben sich gruppenweise auf Minimal-Arbeits- und Lieferungs-Tarife geeinigt. Erhöhungen der derzeitigen Preisansätze treten nur in vollständig gerechtfertigten Fällen und nur ausnahmsweise ein.

## Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Für den Bau des neuen Kunsthause am Heimplatz bedarf es in der ersten Periode einer Summe von rund einer Million. An Mitteln für die Durchführung des Baues besitzt die Kunstgesellschaft zur Zeit 430,000 Fr. Es bleiben also noch 570,000 Fr. zu beschaffen. Circa ein Drittel dieser Summe erscheint bereits durch früher gezeichnete Beiträge gedeckt. Den Rest der Summe sucht die Kunstgesellschaft durch Beiträge à fonds perdu aufzubringen. Der Vor-